

## Niederschrift

über die 001. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Donnerstag, 01.12.2022

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens,  
Weserstraße 1, 26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:39 Uhr

### **Anwesend sind:**

Sitzungsleitung  
RM Detlef Kasig

Ausschussmitglieder  
RM Manuel Schoon  
RM Maximilian Striegl  
RM Melanie Sudholz  
RM Sandra Wessel

stv. Ausschussmitglieder  
RM Heide Bastrop  
RM Ingbert Grimpe  
RM Hans Müller  
RM Heino Putzehl

Beratendes Ausschussmitglied (Stadtelternrat  
der KiTas)  
ber. AM Sabiha Dietrich

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied  
(Stadtelternrat der Schulen)  
ber. AM Melanie Pille

Beratendes Ausschussmitglied (Freie  
Jugendhilfe)  
ber. AM Jutta Wilhelms

Gast  
RM Janto Just

Von der Verwaltung nehmen teil:  
Bürgermeister Gerhard Böhling  
StD Anja Müller  
Cordula Folchnandt  
StOI Tanja Keilwagen

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Aufgrund der Verhinderung des Vorsitzenden/der stv. Vorsitzenden besteht Einigkeit, dass RM Kasig die Sitzung leitet. Er eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

RM Just regt an, den TOP 8 zu TOP 10 zu verschieben. Dagegen erhebt niemand Einwände. Der Sitzungsleiter stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 25.08.2022 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 25.08.2022 wird einstimmig genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### Jugendangelegenheiten

6. Sachstandsbericht über die Angebote und den Personalbedarf im Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien „Pferdestall“  
**SV-Nr. 21//0415**

StD Müller führt anhand der Sitzungsvorlagen aus, durch welche Angebote der Personalbedarf berechnet wurde. Zudem sei der Pferdestall durch z.B. den Ferienpass, Ferienbetreuung, Seniorencafé, Weltcafé, Patenschaften auf Zeit und Schulsozialarbeit viel mehr, als nur ein klassisches Jugendzentrum und ließe sich daher mit anderen Jugendzentren nicht vergleichen.

Frau Folchnandt, Leiterin des Pferdestalls, bedankt sich für diese Einrichtung, die mit ihren vielfältigen Angeboten generationenübergreifend und das respektvolle Miteinander im

Inklusionsgedanken und im Allgemeinen fördere und dessen Teilnehmer „das Haus erwärmen“.

Sie berichtet über angepasste Öffnungszeiten, verschiedene Aktionen wie dem kostenlosen Flohmarkt im Weltcafé, dem Wünscheschrank und vielen weiteren. Jeder sei willkommen, Getränke würden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Leider würden viele Ängste und Zweifel nicht nur bei den Teilnehmenden, sondern auch bei der Belegschaft geschürt, die Jugendlichen seien aufgebracht und wütend über die Berichterstattung und Beiträge in den sozialen Medien. Gerade im Pferdestall sei es allen wichtig, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

RM Striegl zeigt auf, dass es trotz Corona viele kreative Ideen gegeben habe. Die Willkommenskultur habe er selbst mehrfach erfahren dürfen. Das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien sei auch nicht nur das „Haus Pferdestall“, sondern umfasse auch u.a. die Skateranlage Hohe Gast und die Jugendtreffs, Sillenstede und Middelsfähr. Für die Zukunft brauche es (wieder) ein Jugendbeteiligungskonzept, damit sich die Jugendlichen nicht abgehängt fühlten. Es müsse ihnen Gehör geschenkt werden für ihre individuellen Bedürfnisse. Weiterhin solle man nicht über den Pferdestall und die Ängste und Sorgen der Mitarbeitenden sprechen, sondern mit ihnen. Er bedankt sich für deren hervorragende Arbeit und bittet, sich nicht entmutigen zu lassen und weiter zu machen.

RM Just legt ausführlich dar, was er in seinen Anträgen formuliert hat.

Viele der anwesenden Gäste, die Teilnehmende des Angebotes des Pferdestalls sind, halten selbst gestaltete Plakate hoch und melden sich vielfach zu Wort.

Sie wollen nicht noch am Nachmittag in der Schule verweilen müssen. Der Pferdestall sei für viele ein „zweites Zuhause“, sie fühlen sich dort wohl, würden unterstützt in psychischen und anderen Notlagen, bekämen Hausaufgabenunterstützung, Hilfestellungen bei Bewerbungen und Praktikagesuchen, hätten Freunde gefunden und die Sprache im Kontakt erlernt, würden durch die vielfältigen Angebote und der empfundenen Sicherheit aus ihrer Isolation zu Hause herausgelockt und aufgefangen. Alle sind sich einig, dass das Angebot des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien genau dortbleiben müsse.

Auch eine Teilnehmerin des Seniorencafés meldet sich zu Wort und erzählt vom tollen Klima im Haus und dass sie sich wunderbar betreut fühlten.

RM Wessel empfindet den Pferdestall als Bindeglied zwischen den Menschen und berichtet von einem Autisten, der durch die Teilnahme an Angeboten im Pferdestall Fortschritte mache. Man solle nichts verändern, was gut laufe.

RM Putzehl merkt an, „die Mischung macht’s.“ Alle kämen zusammen und es gäbe keine Kollisionen. Das Konzept des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien sei gut angelegtes Geld.

Ber. AM Pille betont die Vernetzung von Schulsozialarbeit, der

Angebote des Pferdestalls und der Ferienbetreuung in einem Haus. Dieses ginge verloren, würde man den Teil der Jugendarbeit dort herauslösen.

Ber. AM Dietrich habe privat Berührungspunkte mit dem Pferdestall gehabt und berichtet über die herzliche Aufnahme und das tolle Miteinander. Den Landkreis könne man durchaus in die Pflicht nehmen, sich zumindest finanziell zu beteiligen. Schade hingegen empfinde sie die Degradierung der Menschen vor Ort durch die Beiträge in den (sozialen) Medien. Man müsse die Menschen ernst nehmen.

BM Böhling betont die kommunale Selbstverwaltung. Dabei hätten Rat und Verwaltung den „Hut auf“ für die Dinge und könnten die Aufgabe gemeinschaftlich meistern.

RM Kasig weist darauf hin, dass mehrere Personen an den Entscheidungsprozessen beteiligt seien.

RM Putzehl sieht die Kinder und Jugendlichen als „die Zukunft“ und nicht lediglich als einen Kostenfaktor.

#### 6.1. Mögliche Neuausrichtung der dezentralen Jugendarbeit **SV-Nr. 21//0189/1**

Frau Folchnandt stellt gemeinsam mit 2 Mitarbeitern die anliegenden Konzepte für den Aktiv-/Abenteuerspielplatz Middelsfähr und den mobilen Jugendtreff „Pferdestall on Tour“ für alle dezentralen Ortsteile von Schortens vor.

RM Kasig fragt nach, ob eine Erneuerung des Hangars in Middelsfähr notwendig sei. Dies wurde verneint.

RM Wessel regt an, die Öffnungszeiten alternierend anzubieten, damit auch diejenigen teilnehmen können, die an festgelegten Tagen in Vereinen organisiert sind.

Eine Umfrage hätte ergeben, dass die dezentrale Jugendarbeit in Sillenstede allgemeinen Anklang fände. Gewünscht würde dafür ein Bus, der als mobiler Anlaufpunkt gelten könne. Man wisse, wo sich die Jugendlichen aufhielten. Diese bräuchten Beratung und vor allem Vermittlung.

Angedacht würde ein Skater-Kurs, um die Nutzung anzuschieben. Gerade die Peripherie käme zu kurz.

Denkbar sei auch eine Kooperation mit anderen Ortsteilen z.B. bei Festen.

RM Sudholz freut sich über die Ideen in der dezentralen Jugendarbeit. Aber nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Jungerwachsenen bräuchten niederschwellige Angebote. Die Mitgestaltung seitens der Stadt sei ihr wichtig und daher sei es gewollt, sich das zu leisten.

Ihre Frage nach der Handhabung im Winter wird damit beantwortet, dass zu festgelegten Zeiten festgelegte Orte angefahren und die

Angetroffenen mit warmen Getränken versorgt würden.

RM Just betont wieder, dass dies Aufgabe des Landkreises sei. Der Bus sei als Idee möglicherweise gut, aber man würde damit nur eine Minderheit erreichen, und er appellierte noch einmal ausführlich, dass die Jugendarbeit nicht über die Stadt Schortens finanziert werden sollte. Zudem seien bislang alle Angebote in der Peripherie „krepier“.

Ber. AM Pille führt aus, dass das (auch zukünftige) Ganztagsangebot ohnehin freiwilligen Charakter habe und dass Kinder und Jugendliche nach einem ganzen Tag in der Schule in der Regel erst einmal nach Hause führen.

StD Müller zeigt anhand einer Berechnung auf, dass die klassische Jugendarbeit allein 3,6 Stellen und damit etwa 240.000 € ausmachen.

Nach weiteren Diskussionen und Wortmeldungen von den Gästen zieht RM Just seine beiden Anträge zurück.

- 6.2. Antrag/Anregungen der Fraktion "Freie Bürger" vom 10.11.2022 - Reduzierung des Zuschusses zum Jugend- und Familienzentrum  
**AN-Nr: 21/0071**

Der Antrag wird zurückgezogen.

- 6.3. Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 11.11.2022 - Ansiedlung des Jugendzentrums beim Schulzentrum – Übernahme der Kosten durch den Kreis – Pferdestall als Treffpunkt für freie, ehrenamtliche Initiativen und Vereine mit nur noch einer Vollzeitkraft seitens der Stadt - Einsparung von jährlich 400.000 € **AN-Nr: 21/0073**

Der Antrag wird zurückgezogen.

7. Bericht über die Skateranlage Hohe Gast **SV-Nr. 21//0428**

StD Müller führt ihren Bericht aus.

RM Striegl bittet darum, im Sachstandsbericht regelmäßig darzulegen, welche Arbeiten noch offen und welche noch zu erledigen seien.

RM Wessel fragt nach dem Förderprogramm „Startklar“. StD Müller berichtet die Annahme, dass die Antragsfristen bereits abgelaufen seien. Diese wurden bis Januar 2023 verlängert.

#### Schulangelegenheiten

8. Einrichtung von Stellen des Bundesfreiwilligendienstes an den Schortenser Grundschulen **SV-Nr. 21//0414**

StD Müller legt ihren Bericht dar und führt aus, dass die Anfrage nach

solchen Stellen bei ansteigenden Anforderungen der Schulen inzwischen befürwortet würde.

RM Sudholz begrüßt die Empfehlung der Verwaltung. Dies solle möglichst schnell umgesetzt werden.

RM Kasig stimmt RM Sudholz zu.

Gast Hr. Heiden fragt, an welcher Stelle die Kosten für die „BufDi's“ im Haushalt kompensiert würden und an welcher Stelle man einsparen könne.

BM Böhling antwortet, dass diese Kosten bereits mit eingerechnet wurden.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Ab dem Schuljahr 2023ff werden an allen sieben Schortenser Grundschulen Stellen des Bundesfreiwilligendienstes eingerichtet.

9. Anfragen und Anregungen:

9.1. Ehrenamtsgala

RM Striegl fragt nach der Planung einer Ehrenamtsgala.

BM Böhling gibt bekannt, dass diese im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden soll.

9.2. Schulmobiliar

RM Striegl bittet um einen Bericht bezüglich des Schulmobiliars an den Ausschuss. Für eine langfristige Planung sei ein Masterplan hilfreich.

9.3. Lüftungsanlagen und Schulsanierung

Auf Nachfrage von ber. AM Pille nach den Lüftungsanlagen berichtet StD Müller, dass es anfangs Lieferschwierigkeiten gegeben hätte. Die Schulleiter wüssten inzwischen aber seit dem Schulleiter-Treffen am 16.11.2022, wann an welcher Schule die Fertigstellung geplant sei.

Die Schulsanierungen seien bereits im Haushaltsentwurf eingeflossen. Für den sogenannten „Runden Tisch Schulen“ seien die Schulleiter aufgefordert, bis Ende Dezember 2022 Themen zu melden.

9.4. Catering Schulen

Es wird berichtet, dass es Schwierigkeiten beim Catering gäbe. StD Müller berichtet, dass dieses Problem bei der letzten Schulleiter-Besprechung angesprochen und diskutiert wurde. Es sei ein Treffen mit den Schulleitern, dem Caterer und StAR Stamer in Planung.

#### 9.5. Hilfsprogramm Land Niedersachsen

Die anliegende Anregung aus den Reihen der SPD Fraktion wird durch RM Müller verteilt und den Ausschussmitgliedern vorgestellt. Er bedauere, dass diesbezüglich zukünftig kein Einfluss mehr auf Entscheidungen im Kita-Bereich möglich sei.

#### 9.6. Schulentwicklungsplan

RM Sudholz bittet, einen aktuellen Bedarfsplan vorzulegen.

StD Müller führt aus, dass dieser zukünftig möglichst vierteljährlich, spätestens aber halbjährlich aktualisiert und vorgelegt würde.

#### 9.7. Wassertemperatur im Aqua Fit

Ber. AM Pille berichtet, dass die Wassertemperatur für den Schwimmunterricht und Schwimmkurse hart an der Grenze seien. Vor allem die kleineren Kinder würden sehr frieren.

Frau Bonkowske, Schulleiterin Sillenstede, sieht die Situation ebenfalls hoch problematisch. Manche Kinder müssten doppelt in Handtücher eingewickelt werden und hätten zum Teil blaue Lippen.

BM Böhling entgegnet, dass die Ausgangssituation eine andere als heute sei. Inzwischen würde das Bad anders beheizt werden. Wenn das Baden für Gäste zu unbequem würde, käme niemand mehr.

#### Sportangelegenheiten

#### 10. Antrag/Anregungen der Fraktion "Freie Bürger" vom 10.11.2022 - Hallenbad "Aqua Fit" **AN-Nr: 21/0069**

Verlegung auf TOP 10.

RM Just erläutert seine Anregung. Er ergänzt, dass ihm inzwischen plausibel erklärt worden sei, dass Lebensmittel in Automaten im Saunabereich kritisch zu betrachten seien.